

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

Uneingeschränkte Solidarität mit den USA und Frieden nur durch militärische Hilfe das waren die Parolen der rot-grünen Bundesregierung im Jahr 2001 nach dem Terrorangriff auf das World Trade Center in New York. Alle Parteien mit Ausnahme der PDS stimmten für den Militäreinsatz am Hindukusch. Die Friedensbewegung mahnte von Anfang an, diesen Krieg nicht zu führen.

Der norwegische Friedensforscher Johan Galtung erklärte damals: „(...) *Terrorismus kann nur mit Dialog und dem Willen zur Versöhnung bekämpft werden. Und er sagte: die Amerikaner hätten es verpasst, mit den Taliban zu verhandeln. Denn: Letztere wären sogar bereit gewesen den mutmaßlichen Drahtzieher des Terroranschlags, Osama Bin Laden, an einen anderen islamischen Staat auszuliefern.*(...)“ Die USA haben jedoch Verhandlungen ausgeschlagen. Sie haben einen Krieg begonnen und damit viel Hass auf sich gezogen. ¹ Mit Hilfe der afghanischen Nordallianz eroberten sie weite Teile des Landes. ²

Die wohl mutigste Frau, die ich kenne, ist die afghanische Frauenrechtlerin Malalai Joya. Sie wurde im Jahr 2005 als jüngste Politikerin Afghanistans in die Nationalversammlung gewählt und 2007 ihres Amtes enthoben, weil sie konsequent gegen die herrschenden Machtverhältnisse in Afghanistan eintrat. Sie kritisierte die Nato-Besatzung ihres Landes ebenso scharf, ³ wie die Menschenrechtsverletzungen der Taliban. Zur Nordallianz sagte sie im April 2007, dass die US-Regierung ihre Freunde unter den schmutzigsten und berüchtigtsten Kriminellen der Nordallianz gesucht hätte, und dass sich dort geschworene Feinde von Demokratie und Menschenrechten versammelt hätten, diese wären nicht weniger übelgesinnt, böse und grausam als die Taliban. Weiter erklärte Malalai, dass es klar und längst bewiesen sei, dass keine Nation einer anderen Nation die Befreiung spenden kann. (...) „Befreiung muss von den Menschen des Landes selbst erreicht werden.“ ⁴ Malalai überlebte nach ihren mutigen Aussagen mehrere Attentate.

Im Verlauf von 20 Jahren wurde der Nato-Krieg in Afghanistan immer schrecklicher und tödlicher. US- amerikanische Drohnenangriffe führten zu hohen Opferzahlen ⁵, zudem setzte die Nato inzwischen verbotene Streumunition ⁶ und auch panzerbrechende Uranmunition ein. Letztere verursacht Krebs und bei Neugeborenen Missbildungen ⁷

Terror lässt sich nicht mit Krieg beseitigen, das Gegenteil ist der Fall. Das vermeintliche Ziel, die Taliban auf Dauer zurückzudrängen, konnte nicht gelingen! Es ist gescheitert und wurde auch für die Nato zum Desaster.

Die Bilanz des 20 zig jährigen Krieges ist schrecklich. Vor allem für die afghanische Bevölkerung. 240.000 Menschen verloren durch den Krieg in Afghanistan ihr Leben. 5,5 Millionen Menschen mussten fliehen. ⁸ Mehr als die Hälfte der Menschen in Afghanistan lebt in Armut.

Was wollte die Nato in Afghanistan? Ging es in Wahrheit darum, den hegemonialen Einflussbereich für Wirtschaftsinteressen zu erweitern und abzusichern? Ging es darum, China und Russland weiter einzukreisen?

Wir machen einen Schwenk nach Afrika: In Mali befindet sich die Bundeswehr mit rund 1000 Soldaten im Einsatz. Die französischen Bündnispartner haben die Deutschen im Kampf gegen die Islamisten zur Hilfe gerufen. Nach rund 8 Jahren ist der Unmut der Bevölkerung in Mali über die ausländischen Soldaten deutlich spürbar. Die Sicherheitslage hat sich in dieser Zeit nicht verbessert - weder für die Zivilbevölkerung noch für Sicherheitskräfte.⁹ Erst Ende Juni gab es einen Anschlag auf ein Nachtlager der UN-Mission MINUSMA. Dabei wurden 12 deutsche Soldaten verletzt. Der Einsatz in Mali wird immer gefährlicher.¹⁰

Droht auch dort ein Scheitern des Militäreinsatzes? Welcher Zweck rechtfertigt die Risiken?

Das Fachblatt Wirtschaftswoche kann Auskunft geben. Es schrieb im Jahr 2013, dass die einzigen strategisch wichtigen Interessen in der Region die Uran und Ölvorkommen in Mali und die französischen Uranminen im angrenzenden Niger sind. Frankreich bezieht demnach ein Drittel seines Uranbedarfs aus dem Niger und hängt als Atommacht und Atomstromland stark von dieser Versorgung ab. Ziel war und ist eine weitere Destabilisierung Malis militärisch zu verhindern.¹¹

Und auch für Deutschland sind wirtschaftliche und geostrategische Interessen in Afrika von Bedeutung.

Wir fordern auch von der zukünftigen Bundesregierung sich der Politik mit militärischen Mitteln entschieden entgegenzustellen. Nicht nur Afghanistan sondern auch die Kriege im Irak, in Libyen, in Syrien und im Jemen zeigen nur allzu deutlich, welches Fiasko daraus erwächst.

Wir fordern stattdessen:

- die Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr!
- Ein Verbot von Rüstungsexporten!
- Abrüstung statt Aufrüstung!
- Die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags!
- Entspannungspolitik und
- wirtschaftliche Fairness. Die Ausbeutung anderer Länder muss aufhören!

Um die Krisen unserer Zeit, insbesondere den Klimawandel, bewältigen zu können, benötigen wir eine vertrauensvolle internationale Zusammenarbeit, die auf fairen Austausch und solidarischen, uneigennütigen Hilfen basiert.

Zum Wahljahr 2021 hat das Kasseler Friedensforum Wahlprüfsteine an die Kasseler Direktkandidaten geschickt. Diese können samt Antworten auf der Homepage des Friedensforums gelesen werden.

Als Friedensbewegung müssen wir weiter Druck von unten ausüben! Deswegen, danke, dass ihr alle gekommen seid! Und danke für' s zuhören!

Quellen:

1- Sonntagszeitung, 18. November 2001, Quelle:

<http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Terrorismus/galtung.html>

2- <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/235010/2001-afghanistan-krieg>

3- <https://www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail/bildung-ist-der-schluessel-gegen-die-besatzung-in-afghanistan/>

4- http://malalaijoya.com/de/znet_de.htm

5- <https://drohnen-kampagne.org/>

6- <https://www.jugendrotkreuz.at/oesterreich/angebote/humanitaeres-voelkerrecht/basiswissen/im-fokus/streumunition/?L=490>

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/abruestung-ruestungskontrolle/uebersicht-konvalles-node/streumunition-node>

7- https://www.kasseler-friedensforum.de/pdf/Uranwaffen-PetitionundBegr%C3%BCndung_final%281%29.pdf

8- <https://www.nzz.ch/international/der-krieg-in-afghanistan-forderte-240000-tote-ld.1640684>

9- <https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/mali-eu-mission-101.html>

10- <https://www.mdr.de/nachrichten/welt/politik/mali-bundeswehr-bedrohung-100.html>

11- <http://www.wiwo.de/politik/europa/frankreich-der-rohstoffkrieg-in-mali/7629346.html>

Johan Galtung: <https://www.rosalux.de/mediathek/media/element/1407?cHash=49d6f28e98a455cdf82a71d992b86e18>

Malalai Joya: https://en.wikipedia.org/wiki/Malalai_Joya

<http://www.malalaijoya.com/dcmj/german.html>